

13. Oktober 2009

Monheim

8. Seniorenmesse: Lebensfreude und Beratung

Breites Angebot und viele neue
Aussteller

Die Organisatoren von der AWO: Rolf Tiemann, Jutta Eckerkunst, Fatma Saricicek, Babara Senger und Birgit Krings (vlnr.)
Foto: Windhövel

Am Sonntag konnten sich die Monheimer über die zahlreichen Angebote für Senioren im Kreis Mettmann informieren. Auf der 8. Seniorenmesse in den Gebäuden der Peter-Ustinov-Gesamtschule zeigten insgesamt 39 Aussteller ihr Angebot. Dieses reichte von gesunden Schuhen über rückenfreundliche Matratzen bis hin zu Insektenschutz und Raumbefeuchtung.

Monheim (piwi). Trotz des durchwachsenden Wetters ist der Schulhof der Peter-Ustinov-Gesamtschule an diesem Sonntag gut besucht. Der Würstchengrill der SPD lockt die hungrigen Besucher der 8. Seniorenmesse nach draußen. Im Innern der Schule haben insgesamt 39 Aussteller ihre

Stände aufgebaut. Mit dabei auch Jürgen Prinz aus Monheim. Der Schuhtechniker, der seinen Laden auf der Krischerstraße hat, hat sich auf die Anfertigung gesunder Schuhe spezialisiert und zeigt heute sein Angebot. »Ich finde immer, dass gesundes Gehen auch ein Stückchen Lebensqualität ausmacht. Deswegen biete ich bequeme Schuhe für orthopädische Einlagen und Gesundheitsschuhe an, die aber auch gut aussehen.« Davon hat er eine große Auswahl dabei. Die Monheimer Besucher sind begeistert. »Die sind doch chic, die Schuhe, oder?«, fragt eine ältere Dame ihren Begleiter und deutet auf ein Paar feiner, schwarzer Lackschuhe. Ihr Mann nickt, ist jedoch interessierter am Nachbarstand. Dort zeigt nämlich

Thomas Seele eine kleine Auswahl seiner hochqualitativen Matratzen. Das Matratzencenter Seele ist schon seit Jahren auf der Seniorenmesse dabei und Thomas Seele genießt es, so nah am Kunden zu sein. »Man trifft auch immer wieder auf Stammkunden und unterhält sich nett mit ihnen. Die Atmosphäre hier ist einfach sehr schön. Es haben sich auch schon einige auf meine rückenfreundlichen Matratzen gelegt!« Neben den alteingesessenen Monheimer Firmen, die jedes Jahr dabei sind, findet der Besucher aber auch viele neue Stände auf der Messe. Organisator Rolf Tiemann von der AWO achtet bei der Planung immer auf ein möglichst abwechslungsreiches Angebot. »Einen Monat nach der Messe setzen

wir uns immer mit allen Ausstellern zusammen und besprechen, was man im nächsten Jahr vielleicht besser machen kann und was gut war«, erklärt Tiemann. »Wir überlegen uns auch, was für die Senioren besonders interessant war und was vielleicht nicht so. Danach entscheiden wir dann, welche Aussteller im nächsten Jahr wieder angefragt werden.« Das Interesse der Aussteller sowie der Besucher ist groß. Das wissen die Veranstalter der SPD und der AWO und achten darauf, dass sich die Aussteller nicht doppeln. Von Informationsangeboten wie Seniorenreisen und Kosmetik über seniorengerechtes Wohnen bis hin zu den großen Altenheimen ist das Angebot ganz auf die Nachfrage der Zielgruppe ausgerichtet. Schirmherrin Ingeborg Friebe kann zufrieden sein und auch den Besuchern gefällt es. »Man informiert sich hier einfach auch über Dinge, von denen man bis heute vielleicht noch gar nichts gehört hat wie Badewannen mit Türen oder testet einmal ein Elektrofahrrad bei Team Care oder macht einfach mal schnell einen Hörtest bei Zänder«, sagt Rosemarie Meier. Und ihre Freundin Anneliese Schmidt fügt hinzu »Hier ist alles ganz unverbindlich. Deshalb ist es angenehm, sich über alles zu informieren, sogar über Altenheime oder Bestattungsunternehmen, mit denen man ja eigentlich noch nichts zu tun haben will.«